



„Wenn wir an Grenzen kommen ...“

Begegnungen mit Asylsuchenden und Flüchtlingen – (k)ein Thema für die Polizei?

Ein Gesprächsangebot des AKDP

Angesichts von 50 Millionen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, ist das Thema Flucht und Asyl eine große gesellschaftliche und politische Herausforderung – und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben. Und – wie so oft – bekommen dies die Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Polizei deutlicher und unmittelbarer mit als viele andere in unserer Gesellschaft.

Deswegen möchten wir den Blick auf die Polizistinnen und Polizisten lenken, die in diesem Zusammenhang tätig werden. Die Polizei ist *nah dran* am Puls unserer Zeit und besonders dort, wo es eben schwierig wird. Wir fragen nach den Herausforderungen und Schwierigkeiten, die sich vor Ort und in der konkreten Begegnung mit Flüchtlingen und Asylsuchenden für sie ergeben.

Was wir damit im Blick haben, sollen einige Schlaglichter aus dem Alltag der Polizei skizzieren:

- In einer großen Flüchtlingsunterkunft gibt es den Verdacht auf ansteckende Krankheiten. Es wird empfohlen, dass die Bewohner die Unterkunft möglichst nicht verlassen und dass auch von außen die Unterkunft nicht betreten werden soll.
Nun gibt es genau dort in der Unterkunft einen Einsatz. Bei der Anfahrt überlegen die Kollegen: *„Gehen wir da rein – ohne ausreichende Schutzbekleidung, ohne ausreichende Information zu der ansteckenden Krankheit?“*
- Eine junge Kollegin im Praktikum fragt ihren Tutor: *„Ich möchte erfahren, welche Rechtsnormen die Flüchtlinge kennen? Was ist für sie rechtskonform und was etwa nicht? Akzeptieren sie mich überhaupt als junge Frau in Uniform?“*
- Ein Dienstgruppenleiter zu seinem Wachleiter: *„Meine Leute sind beim Einschreiten in der Flüchtlingsunterkunft teils zutiefst verunsichert, im Einsatzfall notwendige Zwangsmaßnahmen gegen dortige Gewalttäter zu treffen, obwohl der Zwang gegen Täter doch auch dort in der konkreten Situation zum Schutz der Opfer notwendig sein kann.“*

In Anbetracht dieser Entwicklungen fragen wir:

Inwieweit kommt auch die Polizei dabei an ihre Grenzen, d.h. sowohl

- organisatorisch (als Institution) als auch
- direkt und persönlich (als Kollege und Kollegin vor Ort)?



„Wenn wir an Grenzen kommen“ möchten wir als **Kirchlicher Dienst in der Polizei** zum Gespräch über Herausforderungen und Belastungen einladen. Denn wir sehen die Gefahr, dass Kolleginnen und Kollegen Opfer der eigenen und auch der von außen an sie herangetragenen Überforderung werden.

Was wir wollen?

Uns ist bewusst, dass auch wir keine Patentrezepte haben. Wir möchten aber gerne mit Ihnen und euch nach Ideen und Antworten suchen.

Wir wollen für Polizistinnen und Polizisten, für die Menschen, die zu uns kommen, sowie für unsere Gesellschaft insgesamt eine konkrete Verbesserung der Situation mit voranbringen. Deshalb bitten wir um Ihre und eure Unterstützung – behaltet eure und behalten Sie Ihre Sorgen, Nöte, Ideen und Verbesserungsvorschläge nicht für euch und Sie selbst, sondern teilt und teilen Sie uns diese (vertraulich) mit.

Wir möchten wissen, wie es euch und Ihnen geht und welche Möglichkeiten es gibt, Sie / euch zu unterstützen.

Wir werden alle Beiträge sammeln und auswerten: Mögliche Folgerungen daraus wollen wir nicht für uns behalten, sondern an Entscheidungsträger in der Polizei, der Politik und der Gesellschaft weiter geben und so Verbesserungen anstoßen.

Deswegen bitten wir Sie und euch:

- Gebt / geben Sie diesen Text weiter.
- Schildert uns Ihre / Eure eigenen Vorschläge, Ideen und Sorgen – am besten per Mail an

Grenzen@polizeiseelsorge-ekvw.de

Wir garantieren Anonymität denen, die Anonymität wünschen.

Für den AKDP (und V.i.S.d.P):

Andreas Krummrey (Polizeibeamter a. D. KPB Paderborn)

Juliane Schild (Polizeibeamtin KPB Recklinghausen)

Burkhard Müller (Polizeipfarrer - Evangelische Kirche von Westfalen)

Wer wir sind: Wir sind Mitglieder des „AKDP“, des „Ausschusses für den kirchlichen Dienst in der Polizei in Westfalen“ c./o. Landespfarramt für den Kirchlichen Dienst in der Polizei – Geschäftsstelle, Melchersstr. 57, 48149 Münster.

Mehr zu unserer Arbeit ist im Internet unter <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=62> zu finden.